

Das Reich der Himmel

„Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe.
Tut Buße und glaubt an das Evangelium!“

Jesus Christus

Das Reich der Himmel herrscht über alles und alle:

Der Herr hat im Himmel seinen Thron bereitet und sein Reich herrscht über alle.

Ps 102, 19

Dein, o Herr, ist die Majestät und die Gewalt und die Herrlichkeit und der Glanz und der Ruhm! Denn alles, was im Himmel und auf Erden ist, das ist dein. Dein, o Herr, ist das Reich, und du bist als Haupt über alles erhaben!

1 Chr 29,11



Wir sollen zuerst nach dem Reich Gottes trachten:

Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? oder: Was werden wir trinken? oder: Womit werden wir uns kleiden? Denn nach allen diesen Dingen trachten die Heiden, aber euer himmlischer Vater weiß, daß ihr das alles benötigt. Trachtet vielmehr zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch dies alles hinzugefügt werden!

Mt 6, 31-33

Wie ist das Reich Gottes?

Denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist.

Röm 14, 17

Wer ist der Größte im Reich der Himmel?

Zu jener Stunde traten die Jünger zu Jesus und sprachen: Wer ist wohl der Größte im Reich der Himmel? Und Jesus rief ein Kind herbei, stellte es in ihre Mitte und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht in das Reich der Himmel kommen! **Wer nun sich selbst erniedrigt wie dieses Kind, der ist der Größte im Reich der Himmel.** Und wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf.

Mt 18, 1-5

Wir sollen Christus gehorchen, um in den Himmel zu kommen, um seine Freunde zu werden:

Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch gebiete.

Joh 15, 14

Darum gürtet eure Lenden und dient Gott in Furcht und Wahrheit, verlasst das leere Gerede und den Irrtum der Menge, glaubt an den, der unseren Herrn Jesus Christus von den Toten auferweckt und ihm Herrlichkeit und den Thron zu seiner Rechten verliehen hat. Ihm ist alles untertan im Himmel und auf Erden, ihm dient jegliches Leben, er kommt als Richter der Lebendigen und Toten, sein Blut wird Gott fordern von denen, die nicht an ihn glauben. Der aber ihn von den Toten erweckt hat, wird auch uns auf erwecken, wenn wir seinen Willen tun und in seinen Geboten wandeln und lieben, was er geliebt hat, und uns frei halten von jeder Ungerechtigkeit, Habsucht, Geldgier, übler Rede, falschem Zeugnis; wenn wir Böses nicht mit Bösem vergelten oder Beleidigung nicht mit Beleidigung, noch Faustschlag mit Faustschlag; noch Fluch mit Fluch; eingedenk der Worte, die der Herr lehrend sprach: „Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet“; „Verzeiht, damit ihr Verzeihung findet; seid barmherzig, damit ihr Barmherzigkeit erfahrt; mit dem Maße, mit dem ihr messt, wird man auch euch messen“, und: „Selig sind die Armen und die um der Gerechtigkeit willen Verfolgten, denn ihrer ist das Reich Gottes“.

Hl. Polykarp